

**Erste Satzung zur Änderung der Fachstudien- und Prüfungsordnung für das
Fach Soziologie im Ein-Fach-Bachelorstudiengang
an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
– FPOSoz Ein-Fach –**

Vom 6. August 2019

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die FAU folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Fachstudien- und Prüfungsordnung für das Fach Soziologie im Ein-Fach-Bachelorstudiengang an der Philosophischen Fakultät der FAU – FPOSoz Ein-Fach – vom 18. Juli 2014 wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) Nach den Worten „Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für“ werden die Worte „Bachelorstudiengänge an“ durch die Worte „die Bachelor- und Masterstudiengänge“ ersetzt.
- b) Nach den Worten „und Fachbereich Theologie vom 27. September 2007“ wird der Zusatz „– **ABMStPO/Phil** –“ eingefügt.
- c) Nach den Worten „in der jeweils geltenden Fassung“ wird der Zusatz „– im Folgenden: ABMStPO/Phil –“ gestrichen.

2. In § 2 Abs. 3 Satz 2 werden nach den Worten „im Bereich soziologischer Qualifikationen ab und qualifiziert“ die Worte „im Vergleich zum Zwei-Fach-Bachelorstudiengang“ eingefügt.

3. § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- a) Der bisher einzige Satz wird zu Satz 1 und es werden dort nach den Worten „das Modul „Schlüsselqualifikation Akademisches Englisch““ die Worte „entsprechend des Kursangebots aus dem Bereich „Englisch für Hörer aller Fakultäten“ des Sprachenzentrums“ gestrichen.
- b) Nach Satz 1 (neu) wird folgender neuer Satz 2 angefügt:

„²Es wird angeregt, dafür Module zu wählen, die beruflich verwertbare Qualifikationen vermitteln bzw. eine sinnvolle Ergänzung zur Soziologie darstellen.“

4. § 4 erhält folgende neue Überschrift und Fassung:

„§ 4 Wahlbereich

(1) ¹Das Qualifikationsziel des Wahlbereichs liegt darin, es den Studierenden zu ermöglichen, grundlegende Kenntnisse über Theorien, Befunde und Forschungsmethoden einer Nachbardisziplin zu erwerben und sie in die Lage zu versetzen, bei der Beurteilung soziologischer Fragestellungen auch theoretische und methodische Perspektiven eines anderen Faches einzunehmen. ²Für den Wahlbereich sind Module im Umfang von insgesamt 10 ECTS-Punkten aus einem einzelnen Fach aus dem Wahlangebot nach Abs. 2 zu wählen.

(2) ¹Für den Wahlbereich steht ein Angebot an Modulen aus verschiedenen Nachbardisziplinen – insbesondere ausgewählte Module aus dem Lehrangebot des B.A. Kulturgeographie, B.A. Pädagogik, B.A. Philosophie, B.A. Politikwissenschaft, B.A. Wirtschaftswissenschaften sowie die Module „Psychologie als Nebenfach“ – zur Verfügung. ²Diese Module sowie ggf. zusätzliche Angebote für den Wahlbereich werden semesteraktuell im Modulhandbuch bekanntgegeben.

(3) Art und Umfang der Prüfung sind abhängig von den im jeweils gewählten Modul vermittelten Kompetenzen nach Abs. 1 und der entsprechenden **(Fach-)Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

(4) ¹Die Module des Wahlbereichs haben einen Umfang von 5 oder 10 ECTS-Punkten. ²Die konkrete Modulgröße und die genaue Zusammensetzung der Lehrveranstaltungen sind abhängig von dem jeweils gewählten Modul und der entsprechenden **(Fach-)Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.“

5. Nach § 4 werden folgende neue §§ 5 und 6 eingefügt:

„§ 5 Qualifikationsprofil I und II

¹In den Modulen Qualifikationsprofil I und II (SozQ-I und SozQ-II) erwerben die Studierenden fundiertes empirisches und theoretisches Wissen in zwei soziologischen Qualifikationsfeldern. ²Es stehen Lehrveranstaltungen aus den folgenden vier Qualifikationsfeldern zur Auswahl: QF1 Vergleichende Gesellschaftsanalyse, QF2 Bildung und Lebenslauf, QF3 Kultur und Kommunikation, QF4 Arbeit und Organisation. ³Pro Modul sind beide Proseminare aus dem gleichen Qualifikationsfeld zu wählen. ⁴In SozQ-II muss ein anderes Qualifikationsfeld gewählt werden als in SozQ-I.

§ 6 Vertiefungsprofil I und II

¹In den Modulen Vertiefungsprofil I und II (SozV-I und SozV-II) erwerben die Studierenden vertieftes empirisches und theoretisches Wissen in zwei soziologischen Qualifikationsfeldern. ²Es stehen Lehrveranstaltungen aus den folgenden sechs Qualifikationsfeldern zur Auswahl: QF1 Vergleichende Gesellschaftsanalyse, QF2 Bildung und Lebenslauf, QF3 Kultur und Kommunikation, QF4 Arbeit und Organisation, SozT Soziologische Theorie, SozM Methoden der empirischen Sozialforschung. ³Pro Modul sind beide Hauptseminare aus dem gleichen Qualifikationsfeld zu wählen. ⁴In SozV-II muss ein anderes Qualifikationsfeld gewählt werden als in SozV-I.“

6. Der bisherige § 5 wird zu § 7.

7. In § 7 (neu) wird die bisher einzige Regelung zu Abs. 1 und es wird folgender neuer Abs. 2 angefügt:

„(2) ¹Die erste Änderungssatzung tritt am 1. Oktober 2019 in Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2019/2020 aufnehmen werden.“

8. Die Anlagen erhalten folgende neue Fassung:

„Anlage 1: Studienverlaufsplan Ein-Fach-B.A. Soziologie (Vollzeit)

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Modulnote
		V	S	Ü	P		1.	2.	3.	4.	5.	6.		
Einführung (SozE)	V Einführung in die Soziologie	2				5	5						Klausur (60 Min.)	0,5
Sozialstrukturanalyse (SozStruk)	V Sozialstrukturanalyse	2				5	5						Klausur (60 Min.)	0,5
Grundlagen der soziologischen Analyse I (SozB)	PS „Der Soziologische Blick“		2			5	5						Portfolio ² (4-8 S.)	0
Grundlagen der soziologischen Analyse II (SozW)	PS „Wissenschaftstheorie“		2			5	5						Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (ca. 10-15 S.) ³	1
Qualifikationsprofil I (SozQ-I), vgl. § 5	PS		2			10	5						Referat (10-20 Min., 0 %) und schriftliche Leistung (4 Essays à 3-4 S. oder Hausarbeit, 10-15 S. oder Klausur, 60 Min., 100 %) ⁴	1
	PS		2				5							
Statistische Analyseverfahren I (SozS-I)	V Statistische Analyseverfahren I	2				5			5				Klausur (60 Min.)	1
Statistische Analyseverfahren II (SozS-II)	V Statistische Analyseverfahren II	2				5				5			Klausur (60 Min.)	1
Einführung in die soziologische Methodenlehre (SozM-E)	V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	2				5		2,5					Klausur (60 Min.)	1
	Ü Methoden der empirischen Sozialforschung			2				2,5						
Vertiefung Soziologische Methodenlehre (SozM-V)	PS Einführung Qualitative Methoden		2			5			5				Referat (10-20 Min., 0 %) und Hausarbeit (10-15 S., 100 %)	1

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Modulnote	
		V	S	Ü	P		1.	2.	3.	4.	5.	6.			
Einführung Soziologische Theorien (SozT-E)	V Soziologische Theorien	2				5		5						Klausur (60 Min.)	1
Vertiefung Soziologische Theorien (SozT-V)	PS		2			5			5					Referat (10-20 Min., 0 %) und schriftliche Leistung (4 Essays à 3-4 S. oder Hausarbeit, 10-15 S. oder Klausur, 60 Min., 100 %) ⁴	1
Qualifikationsprofil II (SozQ-II), vgl. § 5	PS		2			10		5						Referat (10-20 Min., 0 %) und schriftliche Leistung (4 Essays à 3-4 S. oder Hausarbeit, 10-15 S. oder Klausur, 60 Min., 100 %) ⁴	1
	PS		2					5							
Soziologische Theorie II (SozT-II)	HS		2			15			7,5					Referat (20-30 Min., 0 %) und Hausarbeit (15-20 S., 100 %)	1
	HS		2						7,5						
Soziologische Methodenlehre II (SozM-II)	HS		2			15					7,5			Referat (20-30 Min., 0 %) und Hausarbeit (15-20 S.) oder Klausur (60 Min.) (100 %) ⁴	1
	HS		2									7,5			
Vertiefungsprofil I (SozV-I), vgl. § 6	HS		2			15				7,5				Referat (20-30 Min., 0 %) und Hausarbeit (15-20 S., 100 %)	1
	HS		2								7,5				
Vertiefungsprofil II (SozV-II), vgl. § 6	HS		2			15					7,5			Referat (20-30 Min., 0 %) und Hausarbeit (15-20 S., 100 %)	1
	HS		2									7,5			
Wahlbereich	vgl. § 4 Abs. 4					10		5	5					vgl. § 4 Abs. 3	0
Praktikum (Soz_Prakt)⁵	Praktikum von 8 Wochen in einem einschlägigen Berufsfeld					10						10		Praktikumsbericht (4-5 S.) inkl. Praktikumsnachweis	0
Schlüsselqualifikation Akademisches Englisch⁶	6			4		5		5						6	0

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Modulnote
		V	S	Ü	P		1.	2.	3.	4.	5.	6.		
Weitere Schlüsselqualifikationsmodule⁷	7					15			2,5	2,5	5	5	7	0
Bachelorarbeit						10						10	Bachelorarbeit (ca. 38-42 S.)	2
Summe SWS (Mindestumfang) und ECTS		12	32	6	X	180	30	30	30	30	30	30		

¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

² Das Portfolio besteht aus zwei Beobachtungsaufgaben und deren Dokumentation. Je nach Gegenstand können dies Beobachtungsprotokolle, Feldnotizen, Situational Maps oder Interaktionsdokumentationen sein.

³ Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der im jeweiligen Semester abgehaltenen Lehrveranstaltung und dem Modulhandbuch zu entnehmen.

⁴ Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten Lehrveranstaltungen und werden im Modulhandbuch bekannt gegeben.

⁵ Die Eignung eines konkreten Praktikumsplatzes für das Modul ist vor Antritt mit der bzw. dem Praktikumsbeauftragten abzusprechen.

⁶ Wählbar sind alle Module aus dem Kursangebote des Sprachenzentrums unter der Rubrik „Englisch für Hörer aller Fakultäten“. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für das Sprachenzentrum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) – **APO/SprZ** – in der jeweils geltenden Fassung zu entnehmen. Die Studierenden können im Rahmen der Wahlmöglichkeiten auch zwei Module im Umfang jeweils 2,5 ECTS-Punkten wählen.

⁷ Die 15 ECTS-Punkte sind im Rahmen der Vorgaben des § 33 **ABMStPO/Phil** frei wählbar. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und Prüfungen in den weiteren Schlüsselqualifikationsmodulen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Module und der jeweils einschlägigen **(Fach-)Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

Anlage 2: Studienverlaufsplan Ein-Fach-B.A. Soziologie (Teilzeit)

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹												Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Modul-note
		V	S	Ü	P		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.		
Einführung (SozE)	V Einführung in die Soziologie	2				5	5												Klausur (60 Min.)	0,5
Sozialstrukturanalyse (Sozstruk)	V Sozialstruktur-analyse	2				5	5												Klausur (60 Min.)	0,5
Qualifikationsprofil I (SozQ-I), vgl. § 5	PS		2			10	5												Referat (10-20 Min., 0 %) und schriftliche Leistung (4 Essays à 3-4 S. oder Hausarbeit, 10-15 S. oder Klausur, 60 Min., 100 %)²	1
	PS		2					5												
Einführung Soziologische Theorien (SozT-E)	V Soziologische Theorien	2				5		5											Klausur (60 Min.)	1
Einführung in die soziologische Methodenlehre (SozM-E)	V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	2				5		2,5											Klausur (60 Min.)	1
	Ü Methoden der empirischen Sozialforschung			2				2,5												
Statistische Analyseverfahren I (SozS-I)	V Statistische Analyseverfahren I	2				5			5										Klausur (60 Min.)	1
Grundlagen der soziologischen Analyse I (SozB)	PS „Der Soziologische Blick“		2			5			5										Portfolio³ (4-8 S.)	0
Grundlagen der soziologischen Analyse II (SozW)	PS „Wissenschaftstheorie“		2			5			5										Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (ca. 10-15 S.)⁴	1
Statistische Analyseverfahren II (SozS-II)	V Statistische Analyseverfahren II	2				5				5									Klausur (60 Min.)	1

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹												Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Modulnote
		V	S	Ü	P		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.		
Qualifikationsprofil II (SozQ-II), vgl. § 5	PS		2			10				5									Referat (10-20 Min., 0 %) und schriftliche Leistung (4 Essays à 3-4 S. oder Hausarbeit, 10-15 S. oder Klausur, 60 Min., 100 %)²	1
	PS		2								5									
Vertiefung Soziologische Theorien (SozT-V)	PS		2			5													Referat (10-20 Min., 0 %) und schriftliche Leistung (4 Essays à 3-4 S. oder Hausarbeit, 10-15 S. oder Klausur, 60 Min., 100 %)²	1
Vertiefung Soziologische Methodenlehre (SozM-V)	PS Einführung Qualitative Methoden		2			5													Referat (10-20 Min., 0 %) und Hausarbeit (10-15 S., 100 %)	1
Vertiefungsprofil I (SozV-I), vgl. § 6	HS		2			15								7,5					Referat (20-30 Min., 0 %) und Hausarbeit (15-20 S., 100 %)	1
	HS		2												7,5					
Soziologische Methodenlehre II (SozM-II)	HS		2			15								7,5					Referat (20-30 Min., 0 %) und Hausarbeit (15-20 S.) oder Klausur (60 Min.) (100 %)²	1
	HS		2												7,5					
Soziologische Theorie II (SozT-II)	HS		2			15								7,5					Referat (20-30 Min., 0 %) und Hausarbeit (15-20 S., 100 %)	1
	HS		2												7,5					
Vertiefungsprofil II (SozV-II), vgl. § 6	HS		2			15									7,5				Referat (20-30 Min., 0 %) und Hausarbeit (15-20 S., 100 %)	1
	HS		2												7,5					
Wahlbereich	vgl. § 4 Abs. 4					10											10		vgl. § 4 Abs. 3	0
Praktikum (Soz_Prakt)⁵	Praktikum von 8 Wochen in einem einschlägigen Berufsfeld					10												10	Praktikumsbericht (4-5 S.) inkl. Praktikumsnachweis	0
Schlüsselqualifikationen																				
Schlüsselqualifikation Akademisches Englisch⁶	6			4		5				5									6	0

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹												Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Modulnote		
		V	S	Ü	P		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.				
Weitere Schlüsselqualifikationsmodule⁷	7					15												5	5	5	7	0
Bachelorarbeit																						
Bachelorarbeit						10														10	Bachelorarbeit (ca. 38-42 S.)	2
Summe SWS (Mindestumfang) und ECTS		12	32	6	X	180	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15		

¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

² Art und Umfang der Prüfung abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten Lehrveranstaltungen und werden im Modulhandbuch bekannt gegeben.

³ Das Portfolio besteht aus zwei Beobachtungsaufgaben und deren Dokumentation. Je nach Gegenstand können dies Beobachtungsprotokolle, Feldnotizen, Situational Maps oder Interaktionsdokumentationen sein.

⁴ Art und Umfang der Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der im jeweiligen Semester abgehaltenen Lehrveranstaltung und dem Modulhandbuch zu entnehmen.

⁵ Die Eignung eines konkreten Praktikumsplatzes für das Modul ist vor Antritt mit der bzw. dem Praktikumsbeauftragten abzusprechen.

⁶ Wählbar sind alle Module aus dem Kursangebote des Sprachenzentrums unter der Rubrik „Englisch für Hörer aller Fakultäten. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und Prüfung sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter des jeweils gewählten Moduls und der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für das Sprachenzentrum der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) – **APO/SprZ** – in der jeweils geltenden Fassung zu entnehmen. Die Studierenden können im Rahmen der Wahlmöglichkeiten auch zwei Module im Umfang jeweils 2,5 ECTS-Punkten wählen.

⁷ Die 15 ECTS-Punkte sind im Rahmen der Vorgaben des § 33 **ABMStPO/Phil** frei wählbar. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen und Prüfungen in den weiteren Schlüsselqualifikationsmodulen sind abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der jeweils gewählten Module und der jeweils einschlägigen **(Fach-)Prüfungsordnung** bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.“

§ 2

¹Diese Änderungssatzung tritt am 1. Oktober 2019 Kraft. ²Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium ab dem Wintersemester 2019/2020 aufnehmen werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 24. Juli 2019 und der Genehmigungsfeststellung der Vizepräsidentin Prof. Dr. Bärbel Kopp vom 6. August 2019.

Erlangen, den 6. August 2019

Prof. Dr. Bärbel Kopp
Vizepräsidentin

Die Satzung wurde am 6. August 2019 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 6. August 2019 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 6. August 2019.